

Schnee von gestern

LEICHTATHLETIK:

Moritz Heitkamp zögert – Daniel Krüger gewinnt Bronze

RECKLINGHAUSEN.

(thb) Am meisten ärgerte sich der Athlet über sich selbst. „Ich habe eine große Chance vertan“, sagte Moritz Heitkamp über seinen 400-Meter-Vorlauf. Warum er nicht die Initiative ergriff? Sich stattdessen dem zu langsamen Tempo des Berliners Marco Kaiser anschloss? Heitkamp wusste es hinterher selbst nicht genau.

„Als die Möglichkeit da war, vorbeizuziehen, habe ich einen Moment gezögert“, berichtete der Athlet vom Recklinghäuser LC. „Kein Ahnung, was passiert wäre. Aber ich hätte es probieren müssen. Ein taktischer Fehler.“ In 49,25 Sekunden lief der Marler ins Ziel. Ihm blieben für Sonntag „nur“ der B-Endlauf und die in der Halle so ungeliebte Bahn eins. Auf der war Heitkamp in 49,16 zwar schneller als auf der optimalen Bahn vier am Samstag, kam aber als Vierter ins Ziel. „Moritz hat alles gegeben“, sagte sein Trainer Ludger Zander. „Aber die Lücke zum Dritten hat er auf der Bahn nicht zulaufen können.“ Unter dem Strich: Mit der achtschnellsten Zeit ist der RLC-Athlet angereist, als Achter wurde er hinterher geehrt. Insofern hat Moritz Heitkamp in Neubrandenburg nicht viel falsch gemacht. Ein Titel wäre nach gewonnener Westfalen- und Westdeutscher Meisterschaft ohnehin nicht dazugekommen. Dazu ist die Konkurrenz über 400 m zu stark. Der Hannoveraner Alexander Juretko als Beispiel lief in neuer persönlicher Hallenbestzeit (47,64 Sekunden) zum Titel. Und doch trauerte Moritz Heitkamp noch bei der Abreise der verpassten Gelegenheit am Samstag nach. Trainer Ludger Zander dagegen riet: „Schnee von gestern – ab jetzt schauen wir auf die Sommersaison.“ Ein ordentliches Hallen-DM-Debüt feierte RLC-Sprinterin Julia Brenner über 200 m in 25,96 Sekunden. Sie musste im Vorlauf auf Bahn eins ran und war von vornherein ohne Chance, die eigene Bestzeit zu erreichen. Platz 16 erreichte B-Jugend-Speerwerferin Lisa Winter (ETG Recklinghausen) bei den Winterwurfmeisterschaften. Ihre Weite: 36,95 m.